

Liestal, 18. Mai 2008

Postulat

Raum für Gewerbe, Jungunternehmen und Kulturschaffende

Im Zusammenhang mit dem Quartierplan Hanro ist uns bewusst geworden, dass sich in der ehemaligen Textilfabrik eine grosse Vielfalt von Kleingewerblern und Kulturschaffenden angesiedelt hat. Neben Pädagogischen Projekten wie der „Schule für offenes Lernen“ (sol) findet sich ein grosser Mix aus kleinen Büros, Praxen und Ateliers. Darunter sind auch viele Jungunternehmer, die auf günstige Bedingungen angewiesen sind, damit sie erst einmal auf einen grünen Zweig kommen. Auch eine handwerkliche Rarität wie ein Messerschmied hat dort eine Bleibe gefunden.

Die meisten dieser Betriebe sind auf günstige Mietzinsen angewiesen.

Von der anregenden und kreativen Atmosphäre in diesen Räumen konnte man sich an der letzten Kulturnacht vor Ort ein Bild machen (Lichtblicke 2007). Die Städtepartnerschaft Liestal - Waldkirche wird in der „Künstler.innen Werkstatt Hanro“ vom 25. Mai bis 22. Juni 2008 eine Ausstellung realisieren. (Malerei und Installation).

Wir meinen, dass Aktivitäten, wie sie im Hanroareal stattfinden, einen ganz wesentlichen Aspekt von Liestals Gewerbe- und Kulturleben darstellen. Sie beleben nicht nur unsere Stadt, sondern nuancieren auch Liestals Erscheinungsbild nach aussen. Dieser Qualität ist unbedingt Sorge zu tragen. Wir meinen auch, dass der Einsatz für diese Unternehmen eine interessante und zukunftsgerichtete Form der Wirtschaftsförderung darstellt.

Deshalb bitten wir den Stadtrat, sich aktiv um die Vermittlung von entsprechenden Räumen zu bemühen.

Insbesondere bitten wir den Stadtrat zu prüfen (und dem Einwohnerrat zu berichten), ob in anderen Industriebrachen (z.B. im Ziegelhof oder im Oristal) Raum für pädagogische Einrichtungen, Gewerbetreibende, Jungunternehmer und Kulturschaffende mit eher kleinen Budgets bereitgestellt und vermittelt werden kann.

Wir danken dem Stadtrat für seine Bemühungen.

Im Namen der SP Fraktion

Franz Kaufmann

